

Der alte Brauch

Eine ewige Sorge unserer Waldler ist die, dass sie zu wenig Bier zu vertrinken bekommen; schließlich hat ja jedes Landl sein G'wandl und sein Schandl.

»Geh', zahl' a Halbe!« ist eine der häufigsten Redewendungen in den Wirtshäusern.

Viele aber können das schöner durch die Blume sagen; unter den Tausenden von Fällen, wo ich die Ehre hatte, meinen 5 Landsleuten ein Glas Bier zu zahlen, sind die folgenden die merkwürdigsten.

1.

Da sitze ich einmal bei meinem Bier, und ein Waldler sagt vor allen Anwesenden laut zu mir:

10 »Ih dank' dir schön!«

»Wofür denn?«

»Na, für dö Halbe, dö's d' mir zahl'n willst.«

2.

15

»Jeder Mensch hat sei' Kreuz«, redet mir einer in die Ohren, »aber ih han dös allergrößt'.«

Diesen Spruch wiederholt er etliche Male.

»Was is's denn nacher?« frage ich endlich.

»An Durscht han ih und neamd will a Halbe Bier zahl'n!«

20

3.

Unlängst einmal setzt sich ein Bayer in Fürstenhut an meinen Tisch und redet mich an:

»Nix für unguat, Dokter, geh', zahl' halt a Maß Bier, dass der alt' Brauch nit abkimmt!«

(174 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kubitsch/schnurre/chap002.html>